



Marienhospital
Stuttgart

PATIENTEN-/ÄRZTEINFORMATION

Pankreaszentrum Stuttgart

Interdisziplinäres Zentrum für Diagnostik und Therapie
von Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse
Leitung: Prof. Dr. med. Michael Schäffer



Eine Einrichtung der
Vinzenz von Paul
Kliniken

Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Kolleginnen und Kollegen,



das Pankreaszentrum im Marienhospital ist seit 2011 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Dadurch wird Ihnen als Patient garantiert, dass **hohe Qualitätsstandards** eingehalten werden.

Unser Ziel ist es, Sie bei einer Erkrankung der Bauchspeicheldrüse (Pankreas) zu beraten und zu behandeln. Der Zusammenschluss von Spezialisten verschiedener

Fachrichtungen am Marienhospital Stuttgart gewährleistet dabei bestmögliche Behandlungsergebnisse. Das Spektrum der Pankreaserkrankungen umfasst neben **akuten und chronischen Entzündungen** auch **endokrine Erkrankungen** sowie vor allem **bös- und gutartige Tumoren**. In unserem Zentrum werden Sie nach den modernsten, qualitätsgesicherten Vorgehensweisen untersucht und behandelt. Dies schließt auch den verantwortungsvollen Einsatz innovativer Verfahren mit ein.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen und ihren Angehörigen eine **umfassende Unterstützung**, die über die rein medizinische Betreuung hinausgeht. Beispielsweise in den Bereichen Ernährungsberatung, sozialmedizinische Hilfe sowie Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen.

Die Broschüre bietet Ihnen einen Überblick über das Leistungsspektrum unserer interdisziplinären Einrichtung. Mit aufgeführt sind auch die beteiligten Fachbereiche sowie unsere externen Partner mit ihren Kontaktadressen.

Mit den besten Wünschen

Ihr Prof. Dr. med. Michael Schäffer

Leiter des Pankreaszentrums Stuttgart

Ärztlicher Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Im hauseigenen Institut für Laboratoriumsmedizin können bei Bedarf umfangreiche laborchemische Untersuchungen vorgenommen werden



» Leistungen, die wir erbringen

Diagnostische Verfahren

Damit wir die Ausdehnung Ihrer Erkrankung bestimmen können, ist eine ausführliche und qualitativ hochwertige Diagnostik entscheidend. Hierfür bilden die unterschiedlichen Zentren unseres Hauses ein **leistungsstarkes interdisziplinäres Team**. So lassen sich die modernsten Verfahren kombinieren.

Folgende Untersuchungsverfahren setzen wir unter anderem im Marienhospital ein:

- Sonografie (Ultraschalluntersuchung), Kontrastmittelsonografie sowie Endosonografie
- hochauflösende Endoskopie-Einheiten (z. B. Narrow Band Imaging Technik, HDTV-Bildschirme)
- hochauflösende Computertomografie
- virtuelle Koloskopie
- Single-Photon-Emissionscomputertomografie (SPECT)
- moderne Magnetresonanztomografie (3,0-Tesla MRT)

- Gewebepunktionen (sonografisch und CT-gesteuert)
- nuklearmedizinische Spezialverfahren (z. B. PET-CT)

Laborchemische Untersuchungen

Sollten gegebenenfalls umfangreiche laborchemische Untersuchungen vor oder nach einer Therapie notwendig sein, so sind diese in unserem **hauseigenen Labor** problemlos möglich.

Therapie abhängig vom Krankheitsbild

Nachdem das Stadium Ihrer Erkrankung festgestellt wurde, erarbeiten wir zusammen mit Ihnen einen **Behandlungsplan**. Hierbei können je nach Stadium unterschiedliche Therapien sinnvoll sein.

Behandlung bei Bauchspeicheldrüsenkrebs

Bei Ihnen wurde bereits ein Tumor an der Bauchspeicheldrüse nachgewiesen?

» Individuell angepasste Behandlungskonzepte entwickeln

Dann gibt es drei verschiedene Therapieverfahren:

1. Operation (herkömmlich oder minimal-invasiv)
2. systemisch-medikamentöse Therapie (Chemo- und Antikörpertherapie)
3. Bestrahlung (CT-geplante perkutane Strahlentherapie)

Die Verfahren können wir Ihnen je nach **Größe des Tumors** und in Abhängigkeit bereits bestehender **Vorerkrankungen** einzeln oder in Kombination anbieten. In jedem Fall ist eine individuelle Entscheidung notwendig. **Ziel ist**, das bestmögliche Ergebnis zu erreichen und gleichzeitig Ihren Körper so wenig wie möglich zu belasten.

Operative Verfahren

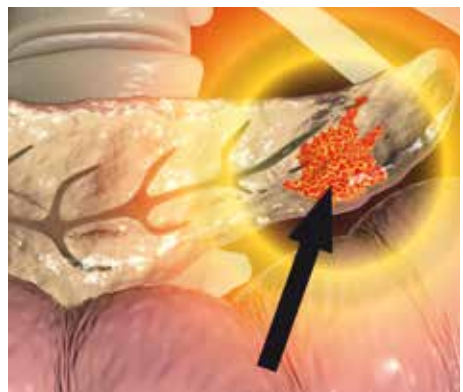
Lässt sich eine Aussaat des Bauchspeicheldrüsentumors nicht nachweisen, sollte dieser in einem ersten Schritt operativ entfernt werden. Hierfür ist eine Operation in Vollnarkose notwendig. Entweder „klassisch“ als **offene Operation** mit großem Bauchschnitt. Oder – in ausgewählten Fällen – **minimal-invasiv** (laparoskopisch) über mehrere kleine Hautschnitte.

Intraoperative Schnellschnittdiagnose

Bei einer Operation versuchen wir stets, das befallene Gewebe vollständig zu entfernen. Gleichzeitig soll jedoch gesundes Gewebe soweit wie möglich erhalten bleiben. Für die Begutachtung der „Randschnitte“ wird daher die sogenannte „intraoperative Schnellschnittdiagnose“ herangezogen. Das heißt: Noch **während des Eingriffs** wird das **entfernte Gewebe untersucht**. So lässt sich erkennen, ob der Tumor „im Gesunden“ entfernt wurde.

Hierfür steht ein **hauseigenes histopathologisches Institut** zur Verfügung. Es sichert darüber hinaus die endgültige Gewebediagnose und bestimmt Prognose-

Schematische Darstellung eines Bauchspeicheldrüsentumors (Pfeil)



Für chirurgische Eingriffe stehen Professor Schäffer (2. v. links) und seinem Team modernst ausgestattete OP-Säle zur Verfügung. Sogar die Raumbeleuchtung (hier grün) lässt sich nach Wahl einstellen



faktoren. Außerdem können die dortigen Fachärzte Tumoren auch zytologisch nachweisen und spezifische Tumormarker analysieren.

Behandlung bei Metastasen

Unter Umständen hat Ihr Bauchspeicheldrüsenkrebs bereits Tochtergeschwülste (Metastasen) entwickelt, beispielsweise in der Lunge oder in der Leber. Dann ist eine chirurgische Entfernung des Tumors in der Bauchspeicheldrüse häufig nicht sinnvoll. Den meisten betroffenen Patienten kann damit geholfen werden, Umgehungsverbindungen des Gallengangs und des Magens (Bypass-Operation) anzulegen.

Nicht-operative Verfahren

Systemisch-medikamentöse Therapie (Chemo- und Antikörpertherapie)

Eventuell ist bei Ihnen eine systemisch-medikamentöse Therapie sinnvoll. Außer **Zytostatika** (Chemotherapie) lassen sich zur Tumorbekämpfung auch neuartige **zielgerichtete Medikamente**, z. B. Antikörper,

einsetzen. Das Therapieverfahren kann ergänzend zu einer chirurgischen Behandlung oder allein notwendig sein.

Häufig müssen für die Chemotherapie arterielle oder venöse Gefäßzugänge (**Portsysteme**) implantiert werden; teilweise kann eine medikamentöse Therapie aber auch in Tablettenform erfolgen. Der zuständige Onkologe (Facharzt für Tumorerkrankungen) erarbeitet mit Ihnen zusammen ein entsprechendes individuelles Behandlungskonzept.

Bestrahlung (CT-geplante perkutane Strahlentherapie)

Manchmal ist eine Bestrahlung (CT-gesteuerte perkutane Strahlentherapie) zusammen mit einer Chemotherapie notwendig. Für die Bestrahlung steht **unsere Klinik für Strahlentherapie** zur Verfügung.

Da sich alle betreuenden Abteilungen unter einem Dach befinden, können wir die therapeutischen Maßnahmen bei individuellen Problemen oder Nebenwirkungen rasch anpassen und verändern.



Je nach Erkrankungsstadium kann vor oder nach der Operation eine Bestrahlung in der Klinik für Strahlentherapie erfolgen

» Unser Anspruch: jeden Patienten bestmöglich versorgen

Psychosoziale und palliative Betreuung

Unsere Einrichtung zeichnet sich durch eine umfassende Versorgung aus. Das heißt: Neben einer optimalen ärztlichen Behandlung werden Sie und Ihre Angehörigen auch psychosozial mitbetreut.

Welche Leistungen Sie u. a. erwarten

- **Ernährungsberatung** durch unsere Diätassistentinnen (z. B. nach großen chirurgischen Eingriffen)
- **Physiotherapeutische** Betreuung und Anleitung
- **Spezielle Schmerztherapie** durch unsere Experten der Schmerzmedizin
- Unterstützung durch unsere **Sozial- und Pflegeberatung** (z. B. beim Beantragen einer Anschlussheilbehandlung)
- Hilfe durch unsere **Brückenschwestern**. Falls nötig kümmern sich diese bereits während Ihres Krankenhausaufenthalts darum, dass Sie nach Ihrer Entlassung zu Hause versorgt werden (z. B. durch „Essen auf Rädern“, Betreuung durch ambulanten Pflegedienst, medizinische Hilfsmittel)

- **psychoonkologische** Begleitung und Betreuung durch einen speziell weitergebildeten Psychologen
- Begleitung durch unser **Seelsorgeteam**

Wenn es keine Heilung mehr gibt

Leider ist trotz modernster Verfahren nicht immer eine Heilung möglich. Dann liegt das Augenmerk vor allem auf zwei Faktoren:

1. Die Therapie wird daraufhin ausgerichtet, dass Ihre Erkrankung möglichst **nicht weiter** fortschreitet oder zumindest **langsamer** fortschreitet.
2. Des Weiteren wird angestrebt, belastende **Nebenerscheinungen** und **Symptome** Ihrer Erkrankung zu **lindern** (z. B. Schmerzen, Übelkeit und Erbrechen, psychische Belastungen). Ziel ist, Ihre **Lebensqualität** zu **erhalten** oder zu **verbessern**.

Bei akuten Beschwerden oder zur Sterbegleitung ist es außerdem möglich, dass Sie stationär aufgenommen werden. Hierfür stehen Ihnen im Marienhospital zwei **Palliativstationen** mit entsprechend geschultem Fachpersonal zur Verfügung.

Kooperation / Qualifizierung

Einmal pro Woche findet unsere **interdisziplinäre Pankreaskonferenz** statt. Hier werden Krankheitsbilder aller im Pankreaszentrum behandelter Patienten vorgestellt. Experten verschiedener Fachrichtungen erörtern die Fälle und sprechen eine Therapieempfehlung aus. Zum Einholen einer „**Zweitmeinung**“ können Haus- oder Fachärzte auch externe Patientenfälle in der Konferenz vorstellen.

Unsere Mitarbeiter **bilden sich** außerdem regelmäßig **intern** und **extern fort**. Somit lässt sich garantieren, dass gemäß neuester, gesicherter Erkenntnisse therapiert und auch weiterhin dem hohen Behandlungsstandard entsprochen wird.

Darüber hinaus nimmt das Marienhospital jedes Jahr an **nationalen** und **interna-**

tionalen Studien teil. Diese befassen sich mit der Erforschung weiterer Diagnose- und Therapieansätze bei Tumoren an der Bauchspeicheldrüse.

Zusätzlich finden jedes Jahr **Informationstage** und **Fortbildungsveranstaltungen für Patienten** statt. Ziel ist, Sie und Ihre Angehörigen in die Behandlung der Erkrankung miteinzubinden.



Als Schwerkranker rundum kompetent versorgt: vom Expertenteam der beiden Palliativstationen im Marienhospital Stuttgart

» Unsere beteiligten Einrichtungen

Fachkliniken / MVZ

- Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Prof. Dr. med. Michael Schäffer
Telefon: 0711 6489-2201
- Klinik für Innere Medizin 1 (Endokrinologie)
Prof. Dr. med. Monika Kellerer
Telefon: 0711 6489-2102
- Klinik für Innere Medizin 2 (Gastroenterologie)
Dr. med. Stefan Reinecke MBA
Telefon: 0711 6489-8121
- Klinik für Innere Medizin 3 (Onkologie)
Prof. Dr. med. Claudio Denzlinger
Telefon: 0711 6489-8101
- Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Prof. Dr. med. Markus Zähringer
Telefon: 0711 6489-2601
- Klinik für Strahlentherapie und Palliativmedizin
Prof. Dr. med. Thomas Hehr
Telefon: 0711 6489-2604
- Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerzmedizin
Prof. Dr. med. René Schmidt DESA, EDIC
Telefon: 0711 6489-2716

- Medizinisches Versorgungszentrum Nuklearmedizin
Privatdozentin Dr. med. Susanne Martina Eschmann
Telefon: 0711 6489-2640

Weitere Abteilungen

- Institut für Pathologie
Dr. med. Hans-Ulrich Markmann,
Privatdozentin Dr. med. Michaela Ott
Telefon: 0711 6489-2784
- Institut für Laboratoriumsmedizin
Privatdozent Dr. med. Matthias Orth
Telefon: 0711 6489-2761
- Apotheke
Schwester Karin-Johanna Haase
Telefon: 0711 6489-2732
- Palliativmedizin
Dr. med. Martin Zoz
Telefon: 0711 6489-2676
- Psychoonkologischer Dienst
Dr. med. Johannes Becker-Pfaff
Telefon: 0711 6489-8746/-2755/-8863
- Krankenhausseelsorge
Telefon (katholisch):
0711 6489-2066/-7533/-7534
Telefon (evangelisch):
0711 6489-2952/-2999

- Ernährungsberatung
Elisabeth Höfler
Telefon: 0711 6489-2863
- Physiotherapie
Corinna Körbler M.Sc. (ELP)
Telefon: 0711 6489-2598
- Sozial- und Pflegeberatung
Regina Mayle/Alexandra Sauer
Telefon: 0711 6489-2058/-2956

Externe Kooperationspartner

- Medizinische Genetik
Prof. Dr. Olaf Rieß
Institut für Humangenetik,
Universitätsklinikum Tübingen
Telefon: 070 71 2972288
- Selbsthilfegruppe
AdP (Arbeitskreis der Pankreatiktomierten) e.V. in Bonn
Bundesgeschäftsstelle
Haus der Krebs-Selbsthilfe
Thomas-Mann-Straße 40
53111 Bonn
Telefon: 0228 33889-251/-252
www.adp-bonn.de

Zertifiziert durch:

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.
OnkoZert nach den Anforderungen
der DIN EN ISO Norm 9001:2015

Für Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs bietet das Pankreaszentrum Stuttgart am Marienhospital eine Spezialsprechstunde an



» Einen Termin vorab vereinbaren

Anmeldung Sekretariat

Erreichbar zur Terminvereinbarung:
Montag bis Donnerstag 9.00 – 17.00 Uhr,
Freitag 9.00–15.00 Uhr
Telefon: 0711 6489-2201/-2265

Pankreas-Sprechstunde

Montag bis Freitag
Ansprechpartner:
Chefarzt Prof. Dr. Schäffer

Chefarzt-Sprechstunde

Montag, Mittwoch 16.00 – 17.30 Uhr,
Freitag 14.00 – 15.00 Uhr
Ansprechpartner:
Chefarzt Prof. Dr. Schäffer

Konferenzen für Ärzte

Interdisziplinäre Pankreaskonferenz

Wöchentlich stattfindende Konferenz dienstags von 16.00–17.00 Uhr. Zum Einholen einer „Zweitmeinung“ können Sie als Haus- oder Facharzt eigene Patienten vorstellen oder persönlich daran teilnehmen. Anmeldung mittels Online-Formular bis zum Vortag (Montag 12.00 Uhr) über das Sekretariat.

M+M-Konferenzen

Zweimal jährlich stattfindende „Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen“ für Patienten in der Nachsorge. Besprechung sämtlicher Komplikationen und schwierige Verläufe, aber auch interessante Fälle. Bei Interesse bitte Anmeldung über oben stehende Kontaktdaten.

» So kommen Sie ins Marienhospital



Anfahrt mit Bus und Bahn



Anfahrt mit dem Auto



» Wie Sie uns erreichen

Pankreaszentrum Stuttgart

Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie
Sekretariat

Sabine Hauser/Daniela Bartholomä

Telefon: 0711 6489-2201/-2265

Telefax: 0711 6489-2213

pankreaszentrum@vinzenz.de

www.pankreaszentrum-stuttgart.de

Marienhospital Stuttgart
Böheimstraße 37
70199 Stuttgart

Telefon: 0711 6489-0

Telefax: 0711 6489-2220

www.marienhospital-stuttgart.de

www.facebook.com/MarienhospitalStuttgart

Herausgeber: Marienhospital Stuttgart; Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion und Realisation: Christine Unrath, Februar 2021
Bilder: fotolia.com/yodiyim (S. 2), Kai Abresch (S. 2), shutterstock.com/Katergyna Kon (S. 4),
Nicole Beisswenger (S. 7), shutterstock.com/Kzenon (S. 10), Volker Schrank (S. 12)



Eine Einrichtung der
**Vinzenz von Paul
Kliniken**